

GROW vol. 2 feb-april

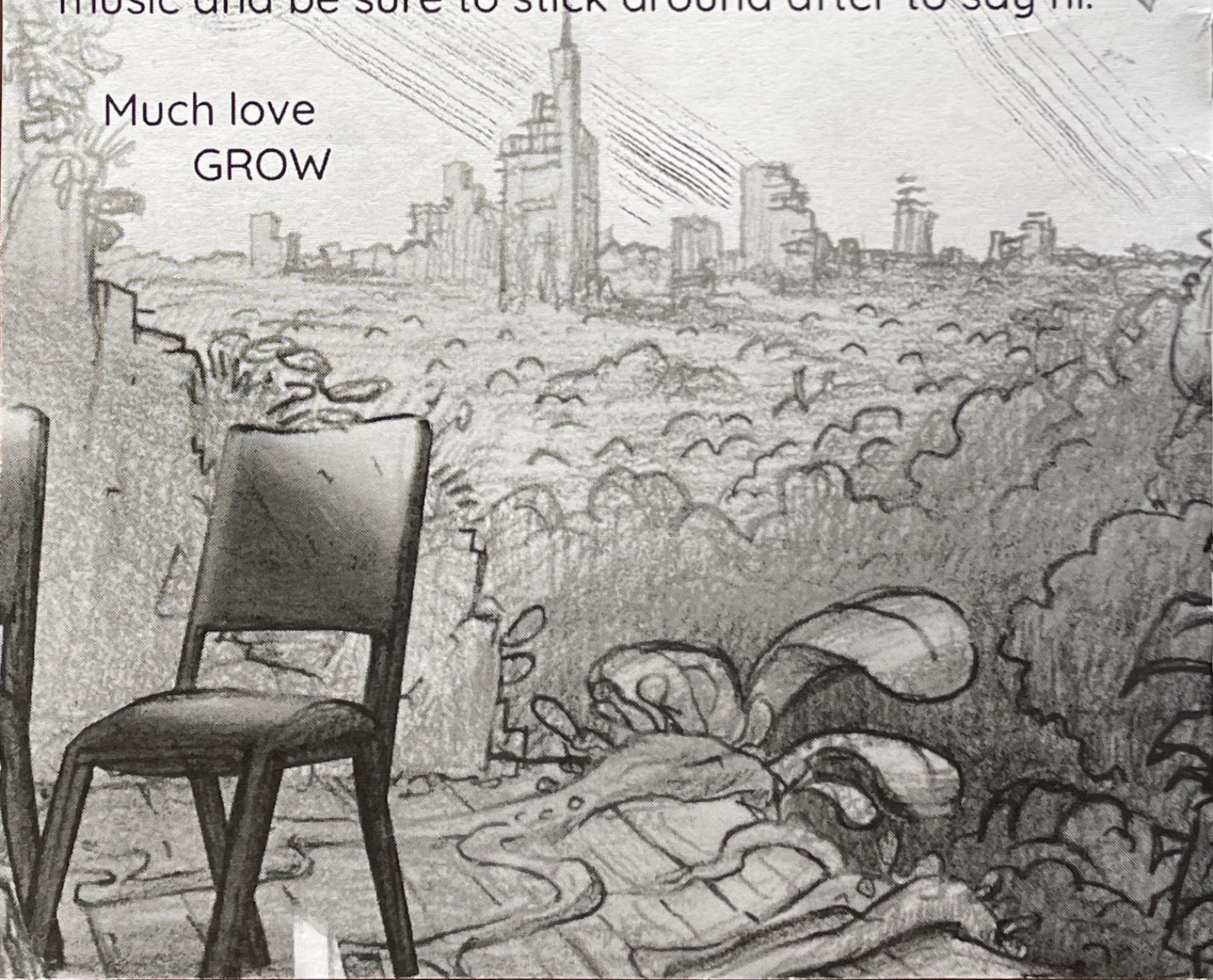
- frankfurt grown
- featured artist ben llewellyn
- nathan's nidda walking tour
- seeds
- our next concerts



Hello lovely people, thank you so much for coming to this concert and for your continued support. Your energy is what inspires us! We have had an exciting time putting together this brand new program of Frankfurt based composers. One great thing about working with composers personally is that we have the opportunity to get to know them. As we become friends we are able to more accurately convey their personality, through the music, to all of you.

So please enjoy the fabulously diverse array of music and be sure to stick around after to say hi. ✓

Much love
GROW



Mauricio Galeano

Mauricio Galeano wurde in Uruguay geboren. Er studierte Gitarre an der Musikhochschule in Montevideo (Uruguay). Weiteres Studium führte er bei Magnus Andersson in Schweden, und bei Prof. Jürgen Ruck an der Hochschule für Musik Würzburg.

Er ist international in Europa und Südamerika aufgetreten, hat an verschiedenen Festivals und Konzertreihen teilgenommen (u.a. beim Hellerau Festival in Dresden, ZfGM Festival Leipzig, Biennale für aktuelle Musik Bremen, Tage für Neue Musik Würzburg, Linea Academy Straßburg, Darmstädter Ferienkurse, San Marino New Music Project) und mit verschiedenen Instituten wie HfMT Leipzig, HfM Dresden, Institut für Zeitgenössische Musik (HfMDK Frankfurt), Sonology Institut (Den Haag), Lund Universität (Schweden) und als Stipendiat an der Giorgio Cini Stiftung (Venedig) zusammengearbeitet.

Derzeit ist er Mitglied und Teil des künstlerischen Leitungsteams des Leipziger Ensembles Contemporary Insights, das unter anderem 2022 über das Label Kairos den Zyklus A Thing Made Whole von Andrew Greenwald veröffentlichte.

Sein erstes Album Colloid erschien 2022 beim amerikanischen Label Neuma Records mit Solowerken von Brian Ferneyhough, Wieland Hoban, Klaus K. Hübler, Ray Evanoff und Richard Barrett.

Er hat u. a. Werke der Komponisten Claus-Steffen Mahnkopf, Andrew Greenwald, Wieland Hoban, James Erber, Michael Edgerton, Martyna Kosecka, Niki Zohdi uraufgeführt und kollaboriert oft mit Ensemble Radiant8 und Trio Abstrakt.

Zu den kommenden Projekten gehören neue Werke der Komponisten Evan Johnson, Marco Momi und Richard Barrett für das Duo mit dem Saxophonisten Salim Javaid.



The cover of the Zine was designed by the
amazing Ben Llewellyn.

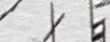
email: bencrllew@gmail.com


instagram: [@vagabondsketchbook](https://www.instagram.com/vagabondsketchbook)


Folds Dependent


For String Quartet

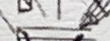
NOTATION:


 : quarter tone sharp


 : three quarter tones sharp

 : quarter tone flat

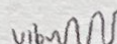
 : play directly on top of the bridge

 : play behind the bridge (top staff line = highest string)

 : glissando. to unspecified pitch

 : mute all strings with the left hand

 : col legno

 : indicates an increase in vibrato after which a normal vibrato resumed

Sul ponticello --- *sul tasto* : a gradual change from sul ponticello to sul tasto

$\frac{1}{2}$ neck, $\frac{3}{4}$ neck : indicates bow position on the neck, $\frac{1}{2}$ neck being closest

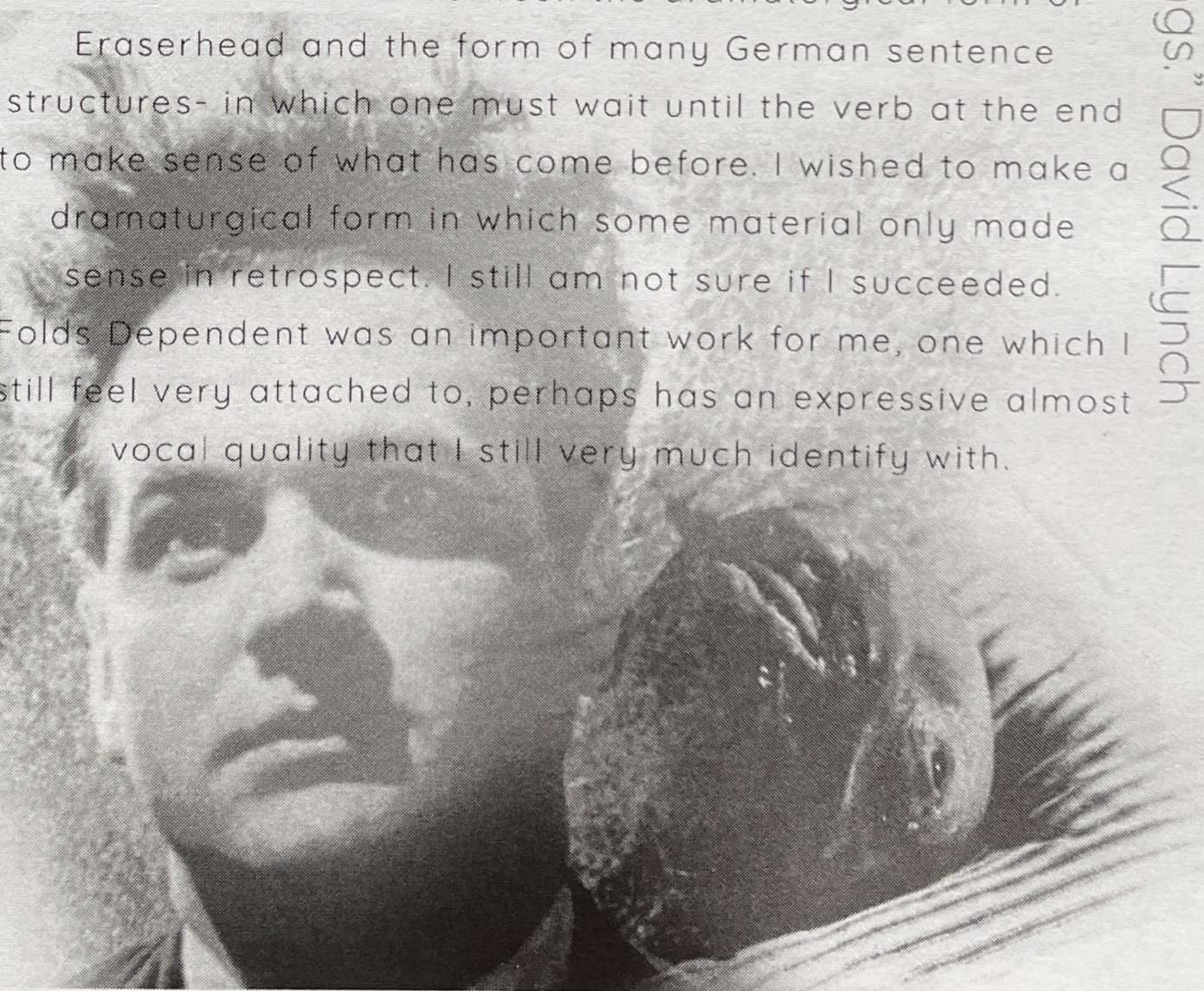
head, $\frac{3}{4}$ neck closest to the body of the instrument

AMERICAN CLASSICAL

I wrote *Folds Dependent* from 2002-2003 (twenty years ago!), while doing my bachelors in Montréal. It was premiered by members of the McGill Contemporary Music Ensemble.

The form of the piece is based on my analysis of David Lynch's *Eraserhead*. I investigated in the film the proportion of between stasis (stillness) and action (movement) as well as the degree to which the sequences in the scene an impact on the outcome of the plot had (development- or process-oriented material vs. directionless/ unsystematic material... often in a dream-like or surrealistic world). I then superimposed the proportions of these relationships onto a 12 minute scheme, compressing the time-span to about 7,5 times shorter.

While I was finishing this piece I began to learn German. I made a connection between the dramaturgical form of *Eraserhead* and the form of many German sentence structures- in which one must wait until the verb at the end to make sense of what has come before. I wished to make a dramaturgical form in which some material only made sense in retrospect. I still am not sure if I succeeded. *Folds Dependent* was an important work for me, one which I still feel very attached to, perhaps has an expressive almost vocal quality that I still very much identify with.



cln. arco

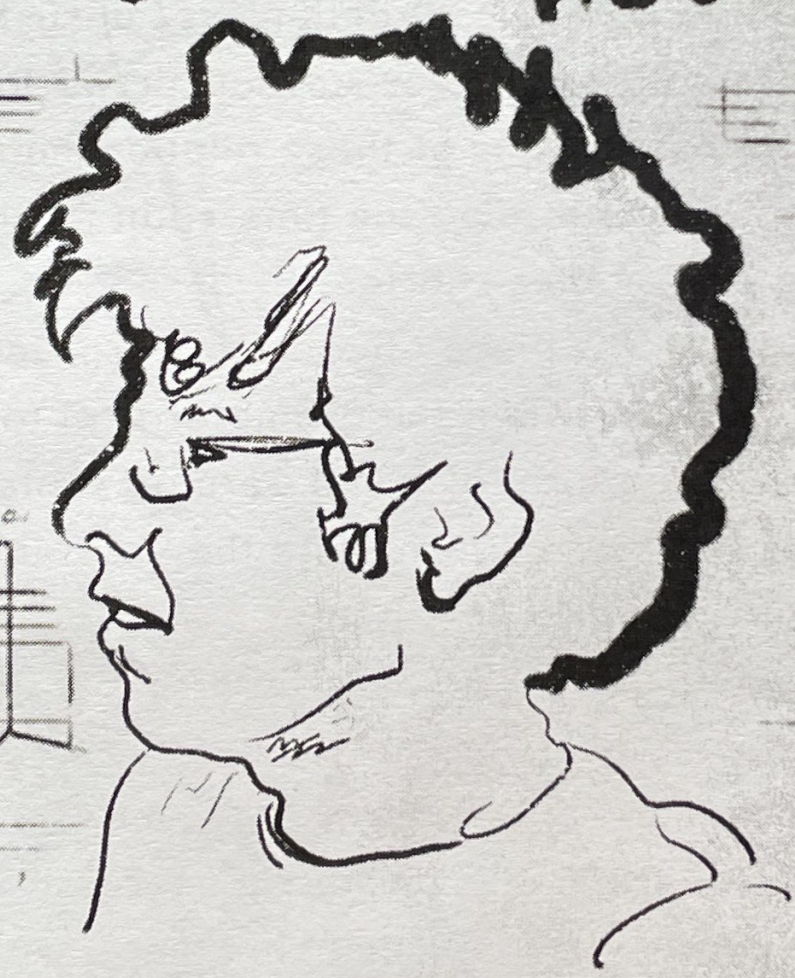
cln.

FARHAD
ILAGHI
HOSSEINI

in. arco

cln. a

cln. a



3

7

7

3

sfz p

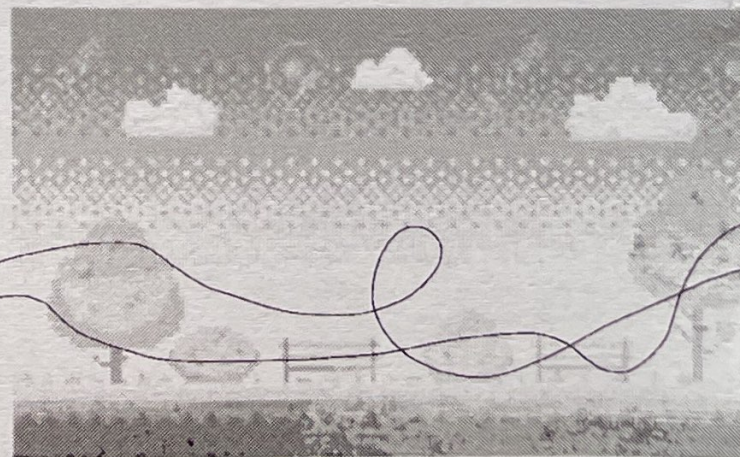


Schwarz
immer Schwarz
ist immer Schwarz
Schwarz ist immer Schwarz
Weiß
Weiß bleibt
Weiß bleibt Weiß
anders
immer anders
aber immer anders
ist aber immer anders
Grau ist aber immer anders
Grau
sind Grau
Schatten sind Grau
Weiß
Im Weiß
Als im Weiß
Anders als im Weiß
Schwarz anders als im Weiß
im Schwarz anders als im Weiß
sind im Schwarz anders als im Weiß
Schatten sind im Schwarz anders als im Weiß
graue Schatten sind im Schwarz anders als im Weiß

LAN-Party



**WOLFA
LITHAL**





„LAN-Party“ ist eine Hommage an die Klangästhetik der 8-bit Computerspielmusik -Ära. Diese einstmals aufgrund technologischer Limitierung entstandene und mittlerweile ikonische Klanglichkeit wird in „LAN-Party“ zitiert: Es wird fast ausschließlich mit Klang reduzierenden Spieltechniken gearbeitet, z.B. mit verschieden variierten Überdruck-Techniken, durch die der Klang eines Streichinstrumentes kratzig wird, also einen erhöhten Rauschanteil bekommt. Je nach gespielter Bogenlänge können lang ausgehaltene Töne unregelmäßig unterbrochen werden, so dass Rhythmen aus kurzen Knackser-Klängen entstehen, die an das perkussive Klackern von Knöpfen an Spiele-Controllern erinnern. Zusätzlich werden die vier Streichinstrumente unabhängig von einander klanglich durch Live-Elektronik (z.B. Bit-Crushing) moduliert, so dass sie ganz ähnlich wie 8bit-Sounds früherer PSG-Chips klingen können. Die Steuerung des dafür programmierten Max MSP – Patches erfolgt in Echtzeit mit Hilfe eines alten Game-Controllers. Ergänzt wird der Streichersatz durch eine Zuspielung bestehend aus elektromagnetischen Schwingungen, die von alten Spielekonsolen aufgenommen wurden, während diese gespielt wurden. Das Streichquartett, als Formation von Musiker*innen, die auf Instrumenten der gleichen Instrumentengruppe, gemeinsam ein Stück spielen, dessen Stimmen eng miteinander verwoben sind und aufeinander aufbauen, ist eine Referenz an das Format früherer sog. Lan-Partys, bei denen mehrere Spieler an miteinander vernetzten Heimcomputern gemeinsam als Gruppe ein Computerspiel spielen. Das Stück entstand für einen 8-bit-Themenabend im resonanzraum Hamburg, bei dem es von Ensemble Resonanz uraufgeführt wurde.



183

poco a poco rit.

DIEGO RAMOS
RODRIGUEZ

mp dim.

187

p

191

ppp

circular bow (airy but still some pitch) sim.

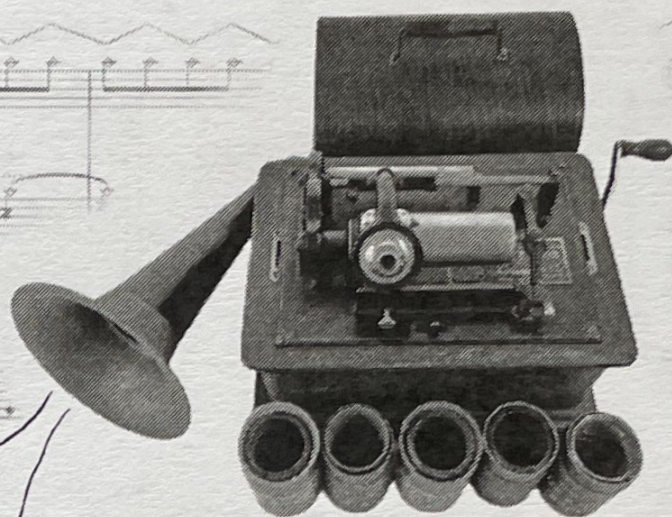
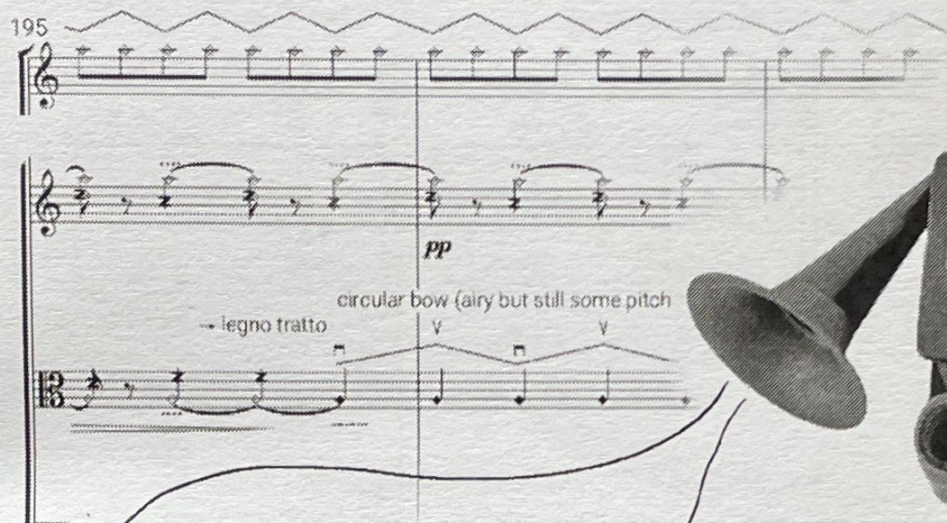
p dim

Das
Aufnahme
aus d
dazu, O
Wint
die Ne
Aufn
übern
geogr

The stylus of a wax cylinder phonograph
(like the needle of a sewing machine)



195



Das Stück "Yoik on Wax" beschäftigt sich mit Wachsylinder-
 men von Joik-Gesängen des nordeuropäischen Sámi-Volkes
 den 1910er Jahren. Joik-Gesänge dienen in der Sámi-Kultur
 orte, Tiere oder Menschen heraufzubeschwören, die im ewigen
 ter jenseits des Polarkreises unerreichbar scheinen. Durch
 ebengeräusche und Unregelmäßigkeiten der Phonograph-
 ahmen, die von den vier Instrumenten des Streichquartetts
 nommen und weiter transformiert werden, wird die zeitliche,
 rafische, ja auch die klimatische Distanz zu den samischen
 Originalmelodien fast körperlich spürbar.

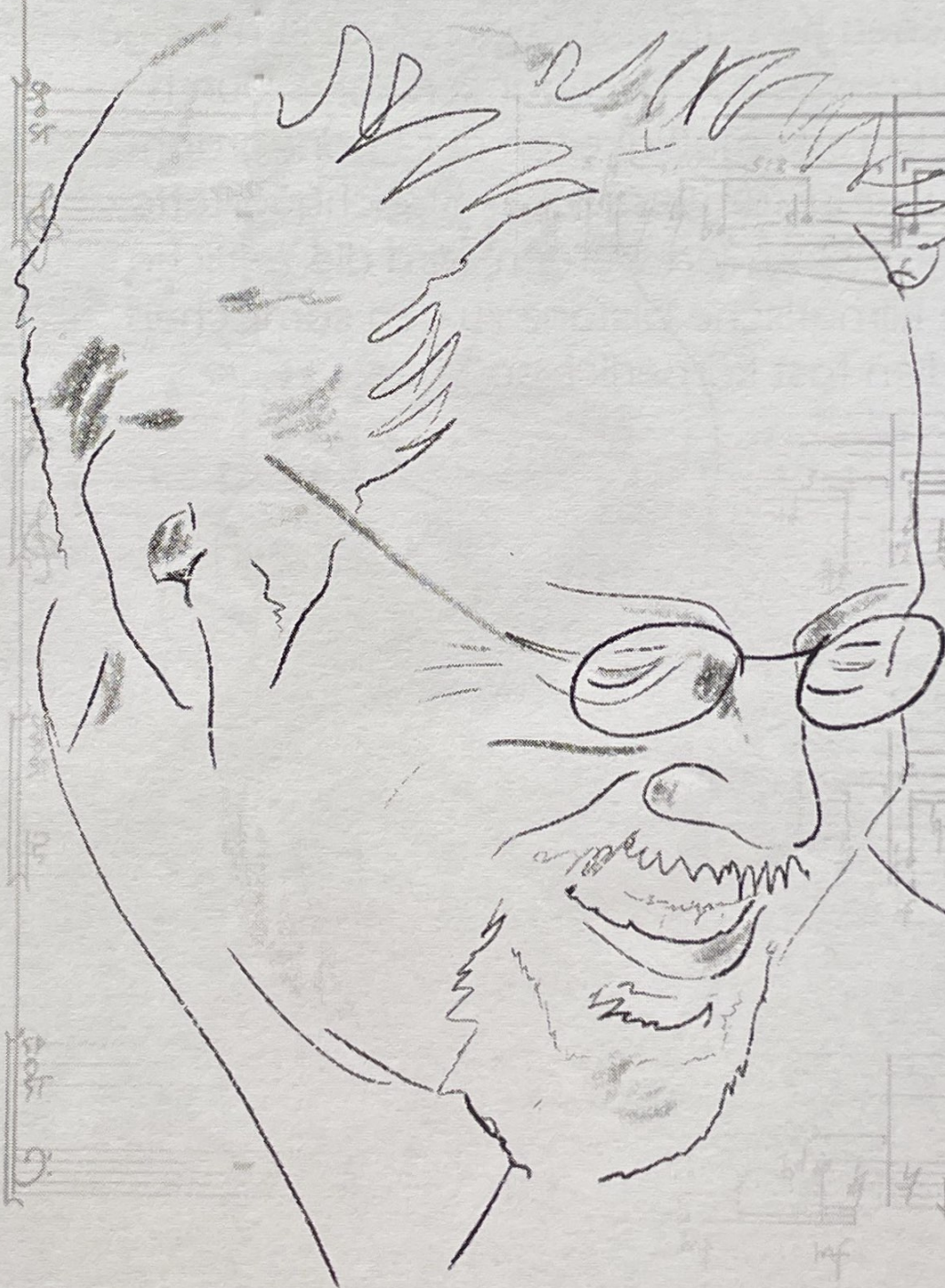


6

8

16

16



"In meiner Musik betrachte ich die Instrumente als Akteure, Protagonisten in einer dynamischen und dramatischen Situation. Ähnlich sind für mich die Hörenden nicht einfach Außenstehende; sie sollen sich inmitten des musikalischen Geschehens irgendwie zurechtfinden, es bei allem Verstehen und Nichtverstehen mit-erleben, statt die Musik als Kulturprodukt distanziert zu begutachten.

Der Titel Twisted Arrows verweist auf eine einfache physikalische Tatsache: Ein verbogener Pfeil hat keine gerade Flugbahn. In diesem Stück gibt es mehrere Anläufe zu linearen Prozessen, die sich dann doch nicht ganz linear entwickeln; die Pfeile fliegen schief. Dies kann auf allerlei metaphorische Weise verstanden werden – als Verweis auf die Fehlbarkeit menschlicher Wahrnehmungen und Vorstellungen, auf falsche Erwartungen und Überraschungen – soll aber nicht auf konzeptueller Ebene bleiben, sondern mit einer Dynamik des Hörens einhergehen."

→ SORD.

Wieland
Hörner



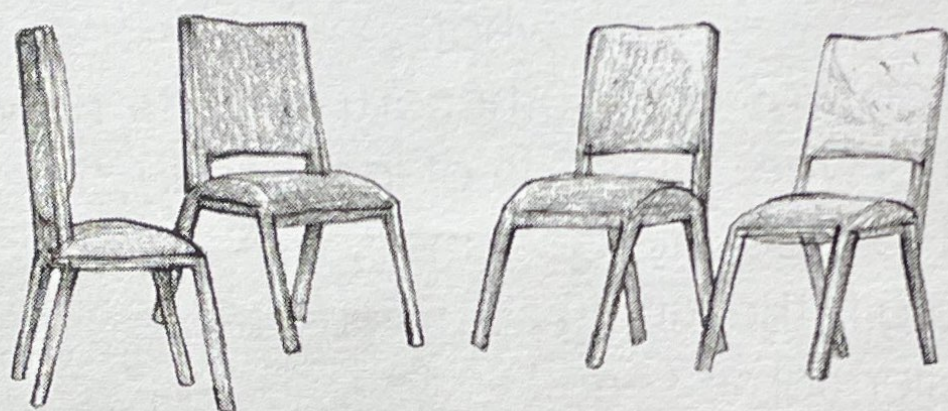
Long ago three travelers entered an old run down shop in downtown Sofia, they were searching for something, though they knew not what.

The shop was an apothecary of sorts, however the wares were all made of local chili. Chilli balms to tend to tired muscles and salbes that soothed.

As a gift the kindly shop tender gave each traveller some seeds to carry them onwards. These seeds, she explained, were harvested high up in the local mountain range from the exquisitely rare Bulgarian Carrot Chili. The travellers thanked the shopkeeper for her gracious gift, and went on their way.

Years went by and these seeds grew and sired fruits of their own, and their children had children of their own. The seeds in this packet are the descendants in a long line of chilis. By growing them you are helping to ensure the survival of this rare and special breed



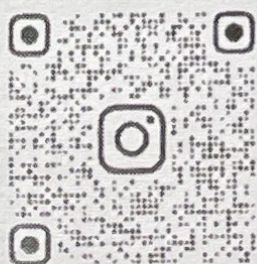


Our next concerts

Bremen 12.2

Zürich 29.3

Frankfurt 6.5



GROW_SQ

growstringquartet.com



MUSIKFONDS



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

